



Who is Who:

Prof. Dr. Herbert Woratschek – ein Wissenschaftler aus Leidenschaft

Bevor Herbert Woratschek die Leidenschaft an sich entdeckt, war er bereits auf dem besten Wege, sich als gelernter Industriekaufmann in der Unternehmenspraxis zu etablieren. Trotzdem zieht es ihn als 27-jährigen an die Universität Frankfurt, um sich – Seite an Seite mit den 19-jährigen Abiturienten – zum Diplomkaufmann zu qualifizieren. Dies paukt er dann konsequent durch – trotz oder gerade wegen des finanziellen Rückschritts und des Bewusstseins, einen soliden Arbeitsplatz aufgegeben zu haben. Einem Prädikatssexamen folgt die Zeit als wissenschaftlicher Assistent, die Promotion zum Dr. rer. pol. mit Auszeichnung (Kaufhof-Management-Preis 1993).

Weil es damit immer noch nicht genug war, folgt schon drei Jahre später die Habilitation. Diese Geradlinigkeit ist kennzeichnend für den Menschen Herbert Woratschek. Als Forscher verfügt er über eine tiefgehende theoretische Grundausbildung, in der Herangehensweise an akademische Fragestellungen über einen gesunden Pragmatismus. Damit zählt er im Dienstleistungsbereich, allen voran im Qualitäts- und Preismanagement, zu den führenden Wissenschaftlern im deutschsprachigen Raum. An der Universität Bayreuth, der er trotz Berufungen nach Greifswald, Bochum, Leipzig und Innsbruck bis heute treu ist, entdeckte er sein Fable für die Sportökonomie. Wer ihn als Menschen und die wissenschaftliche Schule, aus der er kommt, kennt, hätte das nun nicht unbedingt für möglich gehalten. „Halb zog sie ihn, halb sank er hin... – und war sehr wohl gesehen“, auf der wissenschaftlichen Bühne der Sportökonomie und des Sportmanagements: als Mitglied des Boards der EASM (European Association for Sportmanagement) und Mitbegründer des Arbeitskreises für Sportökonomie e.V.

Nicht ganz unverantwortlich dafür: sein junger Assistent und erster Doktorand, Diplomsportökonom Matthias Zimmermann. 1996 treffen sie sich zum ersten Mal – und sind sich auch bis heute „treu“ geblieben! Ehrlichkeit und Bodenständigkeit wird sie wohl auch in der Zukunft verbinden – und die Tatsache, dass Herbert Woratschek den Begriff des „Doktorvaters“ in seiner akademischen und menschlichen Bedeutung ernst nimmt.



INFO

Prof. Dr. Herbert Woratschek, geboren am 30. April 1955, machte von 1976 bis 1982 eine Ausbildung zum Industriekaufmann in Wächtersbach, bevor er von 1982 bis 1988 an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main Betriebswirtschaftslehre studierte. Nach der Promotion mit der Dissertation: „Betriebsform, Markt und Strategie – Ein Modell für die Betriebsform als Handelsmarke“, zum Dr. rer. Pol. im Jahr 1991 kam im Jahr 1996 die Habilitation im Fach Betriebswirtschaftslehre an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Im gleichen Jahr erhielt er einen Ruf nach Greifswald und Bayreuth. Er entschied sich für den Lehrstuhl für Dienstleistungsmanagement und wirkt nach Ablehnung dreier weiterer Rufe nach Bochum (2001), Leipzig und Innsbruck (2007) bis heute an der Universität Bayreuth.

In der jungen Wissenschaftsdisziplin der Sportökonomie und des Sportmanagements hat Herbert Woratschek sich nicht nur etabliert, sondern setzt wegweisende Akzente in der

sportökonomischen Forschung und trägt dazu bei, dass dieses Fachgebiet heute ganz primär durch die Wirtschaftswissenschaften geprägt ist. Das Amt des Vorsitzenden der „Wissenschaftlichen Kommission Marketing“ im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V. zeigt: Herbert Woratschek ist primär mit Leib und Seele Betriebswirt. Aus dieser Perspektive der Sportökonomie Impulse zu geben und sie im wissenschaftlichen Anspruch voranzutreiben, das hat er sich zur Aufgabe gemacht – und ist in den vergangenen Jahren seines akademischen Wirkens damit bereits bemerkenswert vorangeschritten.

Die Tatsache, dass er 2006 in Zypern die EASM Jahrestagung für das Jahr 2008 nach Deutschland geholt hat, ist auch als Anerkennung seitens der europäischen Sportmanagement-Community zu werten.

So wird die EASM Jahreskonferenz 2008 in Bayreuth und Heidelberg wohl auch ein Höhepunkt in der akademischen Karriere des Bayreuther Hochschullehrers werden! ■

